

Neunte Sitzung – Neuvième séance

Montag, 23. September 2019

Lundi, 23 septembre 2019

15.15 h

19.9001

Mitteilungen des Präsidenten

Communications du président

Le président (Fournier Jean-René, président): Je vous rappelle que nous terminerons aujourd'hui le débat d'entrée en matière sur le projet de révision de la loi sur le CO2 (17.071), même s'il doit se prolonger au-delà de 20 heures. Si c'est possible, nous commencerons déjà la discussion par article – après avoir terminé le débat d'entrée en matière, bien entendu. Nous reprendrons le traitement de cette loi mercredi prochain. Demain, vous recevrez un nouveau programme pour le restant de la troisième semaine. Il tiendra compte des objets reportés de la semaine dernière, notamment du projet de loi sur les produits du tabac (15.075). D'ores et déjà, je vous prie de réserver vos après-midi du mercredi et du jeudi puisque des séances de relevée y sont prévues.

18.049

Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste

Loi sur les services d'identification électronique

Differenzen – Divergences

Nationalrat/Conseil national 20.03.19 (Erstrat – Premier Conseil)
 Nationalrat/Conseil national 20.03.19 (Fortsetzung – Suite)
 Ständerat/Conseil des Etats 04.06.19 (Zweitrat – Deuxième Conseil)
 Nationalrat/Conseil national 10.09.19 (Differenzen – Divergences)
 Ständerat/Conseil des Etats 12.09.19 (Differenzen – Divergences)
 Nationalrat/Conseil national 17.09.19 (Differenzen – Divergences)
 Ständerat/Conseil des Etats 23.09.19 (Differenzen – Divergences)
 Nationalrat/Conseil national 27.09.19 (Schlussabstimmung – Vote final)
 Ständerat/Conseil des Etats 27.09.19 (Schlussabstimmung – Vote final)

Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste Loi fédérale sur les services d'identification électronique

Art. 10 Titel, Abs. 1, 3

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Art. 10 titre, al. 1, 3

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil national

Vonlanthen Beat (C, FR), für die Kommission: Die Kommission für Rechtsfragen hat an einer kurzen Sitzung am 19. September die Beschlüsse des Nationalrates vom 17. September zur Kenntnis genommen. Der Nationalrat hat mit einer Ausnahme die Beschlüsse des Ständerates akzeptiert. Nur bei Artikel 10 betreffend das subsidiäre E-ID-System des Bundes wollte er unserer Formulierung nicht folgen, sondern hat eine Kompromisslösung zwischen der nationalrätlichen – das heisst der bundesrätlichen – Formulierung und der Formulierung des Ständerates verabschiedet. Der Entscheid fiel mit 125 zu 52 Stimmen deutlich aus. Der Kompromissvorschlag enthält die folgenden Elemente: Erstens wird die Artikelüberschrift präzisiert. Wie der Bundesrat vorschlägt, soll es sich um ein subsidiäres E-ID-System des Bundes handeln. Zweitens wird als Bedingung für die Errichtung eines subsidiären Bundessystems ausdrücklich aufgenommen, dass der Bundesrat eine eigene Lösung realisieren beziehungsweise der Bund sich an einem Unternehmen beteiligen kann, wenn die Zwecke gemäss Artikel 1 Absatz 2 nicht erfüllt sind.

Die Kommission für Rechtsfragen des Ständerates schlägt Ihnen nun einstimmig vor, diese neue Formulierung zu akzeptieren und damit die letzte Differenz zu bereinigen. Als Gründe für diesen Entscheid unterstreicht die Kommission für Rechtsfragen namentlich Folgendes:

1. Zwischen der ständerätlichen und der neuen nationalrätlichen Fassung besteht eigentlich kein Unterschied, auf jeden Fall kein grosser, weil der Bundesrat so oder so die Möglichkeit des Betriebs eines Bundessystems beziehungsweise der Beteiligung an einem Unternehmen erst nach eingehender Abklärung, also namentlich bei Nichterfüllung der Zwecke, realisiert.

2. Die subsidiäre Regelung wird nun besser konkretisiert. Es wird also grössere Rechtssicherheit geschaffen.

Namens der Kommission für Rechtsfragen des Ständerates empfehle ich Ihnen also, diese letzte Differenz auszuräumen und den nationalrätlichen Beschluss zu Artikel 10 zu akzeptieren.

Keller-Sutter Karin, Bundesrätin: Ich danke Ihrer Kommission für Rechtsfragen dafür, dass sie sich hier auf den Nationalrat zubewegt. Ich denke, der Nationalrat hat in der letzten Runde einige Zugeständnisse gemacht und auch Kompromisse mit Ihnen gesucht. Es ist so, dass doch einiges, was in der ständerätlichen Fassung beschlossen wurde, dann im Nationalrat aufgenommen wurde.

Sie, Herr Ständerat Vonlanthen, haben zu Recht gesagt, dass das jetzt die letzte Differenz ist. Zwischen dem Ständerat und dem Nationalrat bestehen hier eigentlich kaum inhaltliche Differenzen; materiell sind Sie sich einig. Die subsidiäre Rolle des Staates bleibt erhalten. Etwas anderes ist, dass die Voraussetzungen mit Anrufung des Zweckartikels noch etwas präziser umfasst werden. Ich meine, das ist eine gute Lösung.

Ich danke Ihnen, wenn Sie sich hier Ihrer Kommission und damit dem Nationalrat anschliessen. Der Bundesrat unterstützt diesen Kompromiss.

Angenommen – Adopté

Le président (Fournier Jean-René, président): L'objet est ainsi prêt pour le vote final.